©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



# Beitrag zur Kenntniss der Flatiden von Sumatra

von **Edmund Schmidt**, Stettin.

Melichar führt in seiner Monographie der Flatiden (Ann. d. K. K. Naturhist. Hofmuseums XII., XVII.) 27 Arten als auf Sumatra vorkommend an. Im Stettiner Museum befinden sich 37 Arten, sämmtlich aus der Ausbeute, welche Dr. Dohrn in der Provinz Deli gemacht hat an den mehrfach in dieser Zeitschrift genannten Lokalitäten Soekaranda, Liangagas, Sinabong. Da unsrer Sammlung von den bei Melichar aufgeführten Arten 13 fehlen, so erhöht sich die Gesammtzahl der von Sumatra bekannten Flatiden um 23, darunter 10 schon von anderen Gegenden bekannt, 13 bisher unbeschrieben.

Ich folge in dem Verzeichnisse der Monographie von Melichar und verweise betreffs der Synonomie und sonstigen Literatur lediglich auf diese, soweit ich nicht auf Grundlage des mir vorliegenden Materials zu einer von Melichar abweichenden Ansicht gelangt bin.

1. **Flata hilaris** Gerst.

Melichar, XVI. S. 207.

Sumatra (fehlt in unserer Sammlung).

2. **Flata intermedia** Melichar.

Melichar, XVI. S. 208.

1 ♀, Soekaranda.

Das mir vorliegende Stück zeigt die vollste Uebereinstimmung mit der Beschreibung Melichars. Länge 27 mm.

Außerdem: Cochinchina.

3. **Flata floccosa** Guér.

Melichar, XVI. S. 208.

1 ♂, Soekaranda.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Die plastischen Merkmale sind die der typischen *floccosa*. Die Färbung weicht jedoch bedeutend ab, sie erinnert an *hilaris* Gerst. Deckflügel grünlich mit graulichen Binden in der Apicalhälfte, in der Basalhälfte orange. Clypeus orange mit grünem Innennerv. Hinterleib und Beine spangrün.

Länge 27 mm.

Außerdem: Ostindien, Java, Borneo.

### 4. **Flata bombycoides** Guér.

Melichar, XVI. S. 210.

1 ♀. Soekaranda.

Obwohl die Größe dieser Art beim ♀ 35—40 mm angegeben wird, kann das hiesige Stück nichts anderes sein, da alle Merkmale mit *bombycoides* übereinstimmen.

Länge $27^1/_2$ mm.

Außerdem: Ostindien, Nias, Malacca, Java, Kawigebirge, 4000′.

### 5. **Cerynia trilineata** Melichar.

Melichar, XVI. S. 219.

Sumatra, Java (fehlt in unserer Sammlung von Deli).

### 6. **Cerynia albata** Stål.

Melichar. XVI. S. 219.

11 ♂♂, 7 ♀♀.

var. **deplana** Walk.

5 ♂♂, 11 ♀♀.

var. **incurva** Melichar.

1 ♂, Soekaranda.

Außerdem: Deli, Java, Pengalengan, Borneo, Sarawak.

### 7. **Cerynia maria** White.

Melichar. XVI. S. 220. Taf. II, Fig. 13.

Indischer Archipel (fehlt in unserer Sammlung).

var. *lutescens* Melichar. Ostindien.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



var. **completa** Walk. Sumatra.

var. **rosea** Melichar. Sikkim, Omi-shan. Westchina.

var. **tenella** Melichar. Sikkim, Darjeeling.

8. **Cerynia monacha** Gerst.

Melichar, XVI. S. 221.

Sumatra, Malacca (fehlt in unserer Sammlung).

9. **Cerynia nigropustulata** n. sp.

1 ♂, 5 ♀♀, Soekaranda. 4 ♀♀, Sinabong.

Kopf, Pronotum und Schildchen schmutzig-weiß bis gelb, auch grünlichgelb. Stirn überall gleich breit ohne Zeichnung und Kiele, gebildet wie bei *C. maria* White. Am oberen Scheitelrande sind zwei kleine, schwarze Punkte zu bemerken, die weit von einander gestrennt stehen. Pronotum vorn abgerundet, auf der Scheibe vertieft mit kurzem, deutlichem Mittelkiele. Auf dem Pronotum hinter den Augen ein großer pechbrauner Fleck. Schildchen stark gewölbt mit drei Längskielen, vier pechbraunen bis schwarzen Flecken auf der Scheibe und drei gleichen Flecken zu jeder Seite, welche wie folgt vertheilt und gestaltet sind. Zwei größere schwarze Flecke liegen vorn auf der Scheibe am Rande des Pronotums, zwei kleinere, undeutlichere an der Schildchenspitze. Eine lichte bis tief schwarzbraune Zone umgiebt die Vorderflecke, zieht als Streifen zur Schildchenspitze und schließt auch die dort liegenden Punkte ein. Nach den Seitenkielen zu verliert sich diese Färbung und läßt die oben angegebenen Farben frei. An der Außenseite der Seitenkiele liegt am Vorderrande und Hinterrande, zu jeder Seite des Schildchens ein Fleck, ein dritter in der Nähe der Deckschuppen, dem zuweilen noch ein kleiner vierter nach vorn vorgelagert ist. Von dem vorderen Seitenschildchenfleck zieht gleichfalls eine schwarzbraune Binde im Bogen zum Fleck an der Deckschuppe, verläuft von hier am Rande des Schildchens und geht in den hier liegenden Punkt über. Deckschuppen schwarz. Deckflügel matt rosa mit rosa Nerven und kreidigem Belag. Die Lage der

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Binden wie bei *maria* und ohne Basalfleck. In der Costalmembran ein längerer und breiterer, rauchbrauner Wisch. Der Apicalrand von der Suturalecke zur Clavusspitze angedunkelt. Flügel milchweiß mit rosa Nerven und röthlichem Anfluge. Hinterleib crème- oder orangegelb. Die Oberseite der vier vorderen Schenkel, die Schienen und Tarsen sämmtlicher Beine schwarzbraun; die Unterseite der vier vorderen Schenkel und die Schenkel des dritten Beinpaares wie der Körper gefärbt. ♀♀ Analklappen orangegelb. Länge ♂ 16 mm, ♀♀ 16—19 mm.

10. **Copsyrna maculata** Guér.

Melichar, XVI. S. 224, Taf. II., Fig. 10, 10a, b.

2 ♂♂, 2 ♀♀, Soekaranda.

Länge ♂ 18—20 mm, ♀ 20—23 mm.

Außerdem: Java, Borneo, Silhet, Perak.

var. **ochracea** Dist.

4 ♀♀, Soekaranda.

2 ♀♀, Liangagas.

Länge 25—26 mm.

Wie die Zahlen ergeben, sind die ♀♀ der var. *ochracea* Dist. bedeutend größer als die Stammform. Diese Stücke sind auch in ihrem Bau robuster, doch lassen Zeichnung und sonstige Merkmale nur *maculata* erkennen. Sie übertreffen auch an Größe die Angaben Melichar's. — Melichar giebt an ♂♂ und ♀♀ Länge 22 mm. — stimmen aber mit seiner Beschreibung überein.

11. **Copsyrna alma** n. sp.

1 ♂, 1 ♀, Soekaranda.

Stirn gelblichweiß mit schmalem, schwarzem Mittelstreif. Clypeus, Schildchen und Hinterleib orangegelb. Pronotum mit zwei schwarzen Flecken am Vorderrande. Schildchen mit zwei schwachen, abgekürzten, keilförmigen Flecken auf der Scheibe, im ersten Drittel und auf jeder Seite am Hinterrande einem großen Fleck von gleicher Farbe. Zu den Seiten der Vertiefung der Schildchenspitze zwei kaum wahrnehmbare, dunkle Fleckchen.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Deckflügel ähnlich gefärbt und gestaltet wie bei *C. maculata* Guér. Der Clavus und die Basis der Costalzelle orange. Die schwarze Zeichnung der Deckflügel ist stark reducirt, die Körnchen im Clavus und die Clavusnerven orangegelb. Deckschuppen nicht schwarz, sondern gelblichweiß. Flügel matt orange mit weißen Nerven. Beine gelblich und blaß grünlichweiß, die Spitzen der Tarsen dunkelbraun und die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz.

Diese Art ist die kleinere der Gattung und unterscheidet sich von *C. circulata* Guér. durch die andere Zeichnung und Färbung des Schildchens und der Deckflügel, wie durch die nicht schwarzen Deckschuppen.

♂ und ♀, Anallappen matt orange und mit flockigem Secret stark belegt.

Länge ♂ 18 mm, ♀ 22 mm.

### Genus **Bythopsyrna** Melichar.

Melichar, XVI. S. 224.

Die Gattung *Bythopsyrna* Melichar läßt sich nach Lage und Ausdehnung der Binden und Säume der Deckflügel in drei Gruppen theilen, welche ich wie folgt unterscheide und benenne.

Gruppe I. *Circulata*-Gruppe.

Gruppe, wo Costal- und Apicalsaum getrennt sind, mit den Arten: *Circulata* Guér., *illocata* Melichar, *Dohrni* n. sp., *Udei* n. sp. und *violacea* n. sp.*)

Gruppe II. *Copulanda*-Gruppe.

Gruppe, bei der der Costalsaum in den Apicalsaum übergeht, mit den Arten: *Ligata* Dist. und *copulanda* Dist.

Gruppe III. *Tineoides*-Gruppe.

Gruppe, bei der der Costalrand die Grundfarbe der Deckflügel zeigt, also nicht schwarz gefärbt ist, mit den Arten: *Infixa* Melichar, *sumatrana* n. sp., *tineoides* Oliv. und *leucophaea* Stål.

*) Siehe Anhang.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Die *Circulata*-Gruppe läßt sich wieder dreimal theilen, so daß sich nächstehende Uebersicht ergiebt.

1. Apicalrand bis zur Clavusspitze schwarz gesäumt. Binde vor dem Apicalsaume schmäler oder so breit, wie der Apicalsaum, tief schwarz.

   *Circulata* Guér., *illocata* Melichar.

2. Der Apicalsaum in den Clavus übergehend. Binde vor dem Apicalsaume breiter als der Apicalsaum, licht schwarzbraun.

   *Dohrni* n. sp., *Udei* n. sp.

3. Der Clavus ohne schwarze Zeichnung, von der Färbung der Deckflügel. Binden und Apicalsaum gleich breit, licht schwarzbraun.

   *Violacea*.

### 12. Bythopsyrna circulata Guér.

Melichar, XVI. S. 225, Taf. II. Fig. 6.

25 ♂♂, 15 ♀♀. Soekaranda.

1 ♂, 2 ♀♀, Liangagas.

Eine in der Färbung und Zeichnung sehr variirende Art. Unter den mir vorliegenden 43 Exemplaren befinden sich 6 Stücke, bei welchen die Binde vor dem Apicalsaume deutlich von letzterem am Costalrande getrennt ist und die Binde nicht nur die Breite des Saumes hat, sondern halb so breit wie der Apicalsaum ist. Nach Melichar könnte man glauben, diese 6 Stücke gehörten zu seiner Art *illocata*, da er angiebt: „Die Binde vor dem Apicalsaume mit demselben am Costalrande zusammenhängend. *circulata*" und „die Binde vor dem Apicalsaume am Costalrande vom Apicalsaume getrennt. *illocata*".

Dieses Merkmal ist nicht stichhaltig. Ob die Binde vor dem Apicalsaume schmäler, am Costalrande von letzterem getrennt oder verbunden ist, bleibt sich gleich; dies variirt eben ungemein und jedes neue Stück einer anderen Lokalität zeigt

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Abänderungen. So ist bei einem ♀ von Liangagas die Längsbinde und der Costalsaum so verbreitert, daß sie die Costalzelle vollständig pechschwarz ausfüllen. Zur Unterscheidung von *illocata* Melichar ist daher nur die Färbung der Fühler und Beine maßgebend. Bei *circulata* sind Fühler und Beine stets schwarz — selbst bei nicht ausgefärbten Exemplaren läßt sich diese Farbe deutlich erkennen — während bei *illocata* die Farbe der Fühler und Beine nicht schwarz ist.

Länge ♂♂ 22—24 mm. ♀♀ 25—27 mm.

Außerdem: Java, Borneo.

13. **Bythopsyrna illocata** Melichar.

Melichar, XVI. S. 226.

Sumatra (fehlt in unserer Sammlung).

14. **Bythopsyrna Dohrni** n. sp.

4 ♂♂, 10 ♀♀, Sinabong.

Diese große und schöne Art steht der *B. circulata* Guér. nahe, unterscheidet sich jedoch von der sehr variabelen *circulata* durch den robusteren Bau und die Farbe und Gestaltung der Deckflügelbinden. Körper schmutziggelb bis licht orangegelb. Kopfbildung wie bei *circulata*. Die Stirn unterscheidet sich durch die Breite, den nach unten abgekürzten und breiteren Längsfleck auf der gekielten Fläche, die stärker nach außen gebogenen, breit schwarz gesäumten Seitenränder von der genannten Art und dadurch, daß die schwarzen Säume der geschärften Seitenränder an den Innenseiten nur bis zur Mitte der Ausbuchtung reichen, während sie an den Außenseiten weiter nach unten ziehen. Clypeus schwarz. Pronotum und Schildchen wie bei *circulata* und mit einem deutlichen Mittelkiele. Augen braun. Fühler kastanienbraun. Das erste Glied heller, das zweite mit einer gelben Längsfurche. Deckflügel gelblichweiß, an der Wurzel orangegelb und bei nicht ausgefärbten Exemplaren gelblich. Der Costalrand fast bis zur Spitze der Costalzelle, der Apicalrand in den Clavus übergehend, die Mittelzelle des Clavus, die bogen-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



förmige Binde vor dem Apicalsaume und die nach hinten ziehende, elliptische Längsbinde, welche niemals mit dem Costalsaume in Berührung tritt, breit lichtschwarzbraun. Der Raum zwischen dem Costal- und Apicalsaum nach außen erweitert und milchweiß. Die Hälfte der Basalzelle schwarz. Deckschuppen schwarz. Costalzelle stets ohne dunkle Zeichnung und bei ausgefärbten Stücken stark orangegelb. Hinterflügel mit orangegelbem Anfluge und gelblichen Nerven. Hinterleib und das letzte Beinpaar schmutzigweiß oder gelblich, die Schienen der zwei vorderen Beinpaare, die Tarsen und die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz, die Schenkel heller. Kniee gelblich.

Länge ♂♂ 24 mm, ♀♀ 27 mm.

### 15. **Bythopsyrna Udei** n. sp.

1 ♀, Sinabong.

Diese Art ist bedeutend kleiner als *Dohrni*, schlanker, zeigt einen nicht so robusten Bau und nähert sich hierin der *circulata*. Die übrigen Merkmale stimmen mit *Dohrni* im wesentlichen überein und daher ist diese Art der *Dohrni* anzuschließen. Sie unterscheidet sich von ihr durch die schmäleren Binden und dadurch, daß der Abstand zwischen Apical- und Costalsaum sich nach außen nicht erweitert. Der scharfe Mittelkiel auf dem Pronotum tritt bei dieser Art stark hervor.

Länge ♀ 23 mm.

### 16. **Bythopsyrna ligata** Dist.

Melichar, XVI. S. 226. Taf. II., Fig. 9.

1 ♂, Soekaranda.

Distant beschrieb und bildete ein ♀ ab, Melichar lagen nur ♀♀ vor; demnach ist das ♂ unbekannt und ich lasse hier seine Beschreibung folgen.

Clypeus gelblich. Stirn gelblich, länger als breit mit drei deutlichen Längskielen und zwei schwarzen parallelen Längsstreifen, welche innerhalb der Seitenkiele liegen. Die geschärften, leicht angebräunten Seitenränder bilden in der Mitte eine stumpfe

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Ecke. Augen dunkelbraun. Fühler gelb, das zweite Fühlerglied schwärzlich, Fühlerborste schwarz. Pronotum, Schildchen, Körper und Basis der Deckflügel orangegelb. Pronotum mit zwei nach vorn convergirenden, länglichen, schwarzen Flecken und deutlichem Mittelkiele. Der Pronotumsvorderrand in der Mitte eingedrückt. Auf den Brustlappen zu jeder Seite ein schwarzer Längsfleck. Schildchen mit drei, am gewölbten Vorderrande verloschenen, Längskielen und zwei schwarzen, parallelen, nach vorn sich verdickenden, Längsstreifen auf der Scheibe zwischen den Kielen. Deckschuppen schwarz. Deckflügel wie bei *B. circulata* Guér. milchweiß mit fleischfarbigem Anfluge und breit schwarz gesäumten Rändern. Die nach hinten durch das Corium ziehende Längsbinde, die sich mit der breiten Querbinde vor dem Apicalsaume vereinigt, schwarz. Im Corium an der Clavusspitze ein milchweißer Punkt. Flügel milchweiß. Hinterleib und Beine grünlichgelb, die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz. Endklauen bräunlich. ♂. Die Genitalplatten rhomboidal und stark orange, der Anallappen schmal, das Ende nach unten gekrümmt, orange.

Länge ♂ 18 mm.

Außerdem: Borneo.

Das hiesige Exemplar zeigt deutlich drei Kiele auf der Stirn, einen Mittelkiel auf dem Pronotum und drei deutliche Längskiele auf dem Schildchen. Da die übrigen Merkmale jedoch mit den Beschreibungen von Distant und Melichar übereinstimmen, so glaube ich, daß beide Herren die plastischen Merkmale übersehen haben.

### 17. **Bythopsyrna copulanda** Dist.

Melichar, XVI. 227. Taf. II., Fig. 8.

1 ♂, 3 ♀♀, Soekaranda.

Nicht nur die hiesigen Sumatraner, sondern auch die Javaner weichen in der Färbung bedeutend von der Beschreibung Melichars

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



ab. Die Färbung des Clypeus ist glänzend schwarz mit zwei schmutzig-weißen Flecken am Vorderrande. Deckflügel weiß mit gelbbräunlichem Anflug in der Costalzelle und im Clavus, besonders bei den ♀♀. Flügel milchweiß mit weißen, grünen und schwärzlichen Nerven (die vier letzten Nerven sind schwärzlich). Hinterleib und Beine blaßgrün, die Schienen und Tarsen des ersten Beinpaares und die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz. Länge ♂ 15 mm, ♀♀ 15—17 mm.

Außerdem: Java, Borneo.

### 18. **Bythopsyrna sumatrana** n. sp.

1 ♂, 1 ♀. Sinabong.

2 ♂♂, Soekaranda.

Der *B. infixa* Melichar verwandt, zeigt sie auch eine Verwandtschaft mit *B. tineoides* Oliv. und ist daher in dieser Gruppe unterzubringen. Die Bildung des Kopfes ist wie bei *tineoides*, die Stirn ähnlich; sie unterscheidet sich von der zuletzt genannten Art durch die mehr nach außen gebogenen, geschärften, breiter schwarz gesäumten Seitenränder und die breiteren schwarzen Längsstreifen der Stirnfläche. Die Stirnstreifen vereinigen sich am unteren Stirnrande und gehen in den schwarzen Clypeus über, nur an den Ecken, da wo die geschärften Seitenränder den Clypeus berühren, eine kleine, weiße Stelle frei lassend. Die Stirnfläche ist von einem kaum wahrnehmbarem Mittelkiel durchzogen und zeigt am oberen Ende zwei deutliche Grübchen. Die Augen sind schwarz. Das erste Fühlerglied ist kurz, gelblich und hat an der Wurzel zwei schwarze Flecke, das zweite Fühlerglied dreimal so lang wie das erste, schwarz, keulenförmig und mit einem gelblichen Längsstreifen versehen. Das Pronotum ist in der Mitte gekielt. Zwei große, schwarze Flecke liegen auf der Scheibe und je einer auf dem Brustlappen. Die Brustlappenflecke sind so ausgedehnt, daß sie die Flecke der Scheibe berühren, bei zwei Exemplaren sogar mit ihr verschmolzen sind. Schildchen gekielt mit zwei breiten, schwarzen Flecken

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



zu jeder Seite, die sich zuweilen berühren. Deckschuppen schwarz. Deckflügel hell bräunlichgelb, weißlich bestäubt und mit kreidigen Punkten bedeckt. Der Apicalrand breit schwarz gesäumt. Eine breite Subapicalbinde, welche mit dem Apicalsaume am Costalrande zusammen hängt und eine breite zum Costalrande parallele Längsbinde, welche sich im Corium weit von der Subapicallinie getrennt hakenförmig verdickt, schwarz. Der Costalrand von der Farbe der Deckflügel mit mattem grünlichem Saume. Der innere Clavusnerv grünlich, der äußere gelblich. Flügel milchweiß mit gelben, an der Basis grünlichen Nerven. Hinterleib und Beine dunkelbraun. Schienen und Tarsen schwarz. Die Kniee gelblich. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz.

Länge ♂♂ 16—17 mm, ♀ 20 mm.

19. **Bythopsyrna tineoides** Oliv.

Melichar, XVI. S. 227, Taf. II. Fig. 2.

6 ♀♀, Soekaranda.

1 ♀, Liangagas.

Länge ♀♀ 17—19 mm.

Außerdem: Java, Borneo.

20. **Dermoflata rotundata** Melichar.

Melichar. XVI. S. 246, Taf. II, Fig. 1 und Taf. IV, Fig. 24.

1 ♂, Soekaranda.

Länge ♂ 17½ mm.

Außerdem: Pulo-Penang, Benkoelen.

21. **Walkeria Melichari** n. sp.

1 ♂, 2 ♀♀, Soekaranda.

Im Wesentlichen stimmt diese Art mit *W. radiata* Dist. überein und kann leicht mit der genannten Art verwechselt werden; besonders in der Färbung und Zeichnung. Sie unterscheidet sich jedoch von *radiata* durch ihre Größe und in nachstehenden Merkmalen. Kopf und Pronotum, Deckflügel und Deckschuppen blaß gelblichweiß, Hinterleib und Beine gelblich-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



weiß. Der Kopf ist in einen glatten, stumpfen Conus vorgezogen, noch etwas mehr, als bei *Ph. candida*. Augen schwarz. Die Hinterflügel sind milchweiß mit gelblichen Nerven. Wie bei *radiata*, so zeigen auch zwei Exemplare dieser Art einen röthlichvioletten Anflug auf den Flügeln und Deckflügeln. Trotz dieses Anfluges sind die Nerven gelblich, selbst bei einem fast ganz violetten *radiata*-Stücke von Borneo. Die intensiv orangegelben Längsstreifen auf den Deckflügeln zeigen dieselbe Lage wie bei der Distant'schen Art, sind nicht so breit und haben eine bedeutendere Ausdehnung in der Länge. Während der Längsstreifen in der Costalzelle, an der Außenseite des nodus radialis bei *radiata* im zweiten Drittel der Costalzelle liegt, erstreckt sich bei der neuen Art dieser Streifen fast von der Basis bis zum Ende der Costalzelle. Auch der Streifen neben der Clavus-Coriumnaht zieht weiter zur Clavusspitze. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen und der Tarsen schwarz. Der ganz bedeutend stärker vorgezogene Conus, die andere Gestaltung der orangegelben Längsstreifen und auch die Größe charakterisiren diese Art.

Länge ♂ 25 mm, ♀♀ 28 mm.

### 22. **Cryptoflata guttularis** Walk.

Melichar, XVII. S. 21, Taf. III, Fig. 21.

1 ♂. Sockaranda.

Kopf, Pronotum, Körper, Hinterleib und Beine gelb. Schildchen orangerothbraun. Deckschuppen gelblichweiß. Decktlügel hyalin durchscheinend, weiß bestäubt und an der Apical- und Suturalecke leicht angedunkelt. In der Costalzelle liegen 5, in der Suturalzelle des Clavus 2 schwarze Punkte in den Zellen. Im Corium zerstreut in den Zellen 25 schwarze Punkte. Die Nerven der Deckflügel und des Clavus, sowie viele Körnchen im Clavus und einige im Corium gelb.

Länge ♂ $13^1/_2$ mm.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Melichar giebt in seiner Beschreibung an, daß 18—20 Punkte im Deckflügel in den Zellen liegen und für die Größe 14—17 mm ♂ und ♀. Die Größe erscheint daher sehr verschieden und nach dem mir vorliegenden Stücke variirt auch die Anzahl der Punkte. Auffallend ist, daß 2 Punkte in der Suturalzelle des Clavus liegen.

Außerdem: Assam, Khasia, Sarawak, China, Java.

### 23. **Flatomorpha inclusa** Melichar.

Melichar, XVII. S. 28.

Sumatra, Monte Singalang (fehlt in unserer Sammlung).

### 24. **Sanurus venosus** Melichar.

Melichar, XVII. S. 30.

1 ♂, Soekaranda.

Die Beschreibung, welche Melichar von dieser Art giebt, ist zu unvollkommen, um mit Gewißheit zu sagen, daß unser ♂ eine andere Art sei. Melichar hat seine Beschreibung nur nach ♀♀ angefertigt und daher lasse ich die Beschreibung des ♂ hier folgen.

Gelbgrün. Stirn typisch gebildet, Scheitel kürzer als das Pronotum mit drei ganz scharfen Längskielen und einem Querkiel am Hinterrand, der von dem Pronotumsvorderrand zum größten Teile verdeckt wird. Pronotum oben flach mit einem Quereindruck und zwei Grübchen am Vorderrand, woran sich nach den Seiten je eine kleine, kielartige Erhöhung anschließt, gelblich grün. Auf den Brustlappen erhebt sich, zwischen Augen und Deckschuppen, zu jeder Seite ein glänzender, grüner Höcker. Augen braun. Fühler gelbgrün, der Rand des zweiten Fühlergliedes röthlich verfärbt. Schildchen mit drei Längskielen und zu den Seiten und auf der Endhälfte der Scheibe orangegelb. Deckflügel milchweiß mit grünen Nerven; nur die Längsnerven treten stark heraus. In den Zellen bricht die Grundfarbe der Deckflügel fleckig hervor. Sämmtliche Nerven und Körnchen im

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Clavus und Corium grün, der Apicalrand angebräunt. Hinterleib und Beine gelblich. Zu jeder Seite drei orangegelbe Flecke. Tarsen angebräunt, die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz. Auf dem Analappen befinden sich zwei orangegelbe Flecke.

Länge ♂ 10 mm.

Außerdem: Sumbava.

25. **Colobesthes falcata** Guér.

Melichar, XVII. S. 43.

1 ♀, Soekaranda.

Länge ♀ 28 mm.

Außerdem: Indischer Archipel, Java, Borneo.

26. **Colobesthes semanga** Dist.

Melichar, XVII. S. 43.

2 ♂♂, 4 ♀♀, Soekaranda.

Länge ♂♂ 28 mm, ♀♀ 30 mm.

Außerdem: Borneo, Java.

27. **Phyma candida** Fabr.

Melichar, XVII. S. 46.

Java, Sumatra, Deli, Lombok Sapit.

var. **inornata** Melichar.

Timor (fehlt in unserer Sammlung von Deli).

Die nun folgenden *Phyma*-Arten sind einzureihen zwischen *Ph. albopunctata* Kirby und *Ph. optata* Melichar. *Ph. divisa* Melichar stellt man besser hinter *optata*, da dieselbe mit den ersteren Arten keine Verwandtschaft zeigt und im Geäder stark abweicht.

Deckflügel mit zwei Subapicallinien und einem Punkt im Corium . . . . . 1. *unipunctata* n. sp.

Deckflügel mit zwei Subapicallinien und ohne Punkt im Corium . . . . . 2. *pura* n. sp.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Deckflügel mit drei undeutlichen Subapicallinien und ohne Punkt im Corium . . . . . 3. *hyalina* n. sp.

Deckflügel mit drei undeutlichen Subapicallinien und einem Punkt im Corium . . . . . 4. *Waterstradti* n. sp.*)

28. **Phyma unipunctata** n. sp.

10 ♂♂, 11 ♀♀, Soekaranda.

1 ♂, 1 ♀, Liangagas.

1 ♂, Sinabong.

1 ♂, Sukabumi, Java.

In Gestalt und Größe der *Ph. optata* Melichar ähnlich. Sie unterscheidet sich von *optata* durch den robusteren Bau, den kurzen, stumpfen an den Seiten nicht abgeflachten Conus und die nicht so lange, breitere Stirn, an deren oberen Ende ein kurzer Kiel sichtbar ist. Der Scheitel ist kürzer als das Pronotum, oben gewölbt, glatt und nicht gekielt. Pronotum gewölbt mit einem deutlichen Mittelkiel. Schildchen mit drei Längskielen. Deckschuppen grünlichgelb. Deckflügel breit dreieckig, hinten gerade gestutzt mit spitzwinkelig vorgezogener Suturalecke, hyalin durchscheinend, gelblichweiß oder grünlichweiß mit zwei Subapicallinien und einem schwarzen Punkt im Corium. Die Ränder der Decktlügel sind bräunlich gefärbt. Viele Körnchen im Clavus und einige im Corium und der Costalmembran orange, zuweilen mit bräunlichem Kopf. Flügel milchweiß mit gelben oder grünlichen Nerven. Hinterleib und Beine grünlichgelb. Tarsen bräunlich. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz. Länge ♂♂ 17 mm, ♀♀ 20 mm.

29. **Phyma pura** n. sp.

2 ♂♂, 2 ♀♀, Soekaranda.

Der Kopf ist in einen kaum merklichen glatten, abgestumpften Conus vorgezogen. Die Stirn ist länger als breit, zum Clypeus hin verschmälert und trägt in der oberen Hälfte

*) Siehe Anhang.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



einen kurzen Kiel. Der Scheitel ist $^1/_2$ mal so lang wie das Pronotum, glatt und nicht gekielt. Pronotum breit vorgezogen, abgerundet, mit einem Mittelkiel in der Vorderhälfte. Schildchen wie bei *unipunctata* gebildet. Deckflügel hyalin durchscheinend, geformt wie bei der vorhergehenden Art und von der gleichen Nervatur. Es befinden sich zwei Subapicallinien vor dem Apicalrande und der Apicalrand selbst ist bis zur Clavusspitze gelblichbraun gefärbt. Die Nerven der Deckflügel sind gelb und die Körnchen des Clavus und des Coriums intensiv gelbbraun. Flügel milchweiß mit gelblichen Nerven. Hinterleib und Beine wie bei *unipunctata*.

Länge ♂♂ $16^1/_2$, ♀♀ 19 mm.

### 30. **Phyma hyalina** n. sp.

1 ♂, Nord-Borneo, Waterstradt.

1 ♀, Soekaranda.

Den beiden vorangehenden Arten in Gestalt und Deckflügelschnitt ähnlich. Der Kopf ist in einen kurzen, glatten Conus vorgezogen. Die Stirnbildung und die Bildung des Scheitels ist der von *pura* sehr ähnlich. Der Scheitel ist $^1/_2$ mal so lang wie das Pronotum. Der Conus ist kurz und in eine Spitze vorgezogen; von dieser Spitze zieht ein kurzer Kiel zur Stirnfläche. Pronotum gewölbt mit durchlaufendem Mittelkiel, am Vorderrande gerundet mit zwei Grübchen vor dem Rande. Schildchen gewölbt mit drei Längskielen. Deckflügel länglich dreieckig, hyalin durchscheinend, hinten gerade gestutzt mit spitzwinklig vorgezogener Suturalecke, drei undeutlichen Subapicallinien und gelben Längs- und Quernerven. Die Körnchen im Clavus und im Corium gelbbraun. Flügel milchweiß mit gelblichen Nerven. Hinterleib und Beine wie bei *pura*.

Länge ♂ 19 mm, ♀ 22 mm.

### 31. **Phyma griseopunctata** n. sp.

2 ♂♂, Soekaranda.

1 ♀, Sinabong.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Die Stirn ist länger als breit, überall gleich breit und von einem Mittelkiel durchzogen. Die geschärften und aufgebogenen Seitenränder laufen parallel und sind zum Clypeus gerundet. Die Stirnfläche ist flach und weiß bestäubt, die Seitenränder leicht gebräunt. Der Kopf ist in einen ganz kurzen Conus vorgezogen und vom Pronotum fast verdeckt. Pronotum gewölbt mit einem scharfen, durchlaufenden Mittelkiel, stark vorgezogen, mit zwei orangegelben Streifen versehen und an den Seiten mit flachen, schmutzigweissen Körnchen besetzt. Schildchen mit drei Längskielen, auf der Scheibe zwei mattorangegelbe Längsstreifen und auf jeder Seite einen ebenso gefärbten Fleck. Deckflügel länglich dreieckig mit spitzer Apical- und spitzwinklig vorgezogener Suturalecke, gelben Nerven und zwei undeutlichen Subapicallinien, von denen die eine, wie bei der Gattung *Cryptoflata* Melichar, im Bogen von der Clavusspitze zur Apicalecke zieht, während die zweite sich am Apicalrande faltenartig aufgebaut entlang zieht. Die Deckflügel sind weiß bestäubt und mit vielen schwarzgrauen Punkten in den Zellen besetzt. Viele orangegelbe Körnchen im Clavus und einige zerstreut im Corium. Flügel milchweiß mit weißen Nerven. Hinterleib und Beine schmutzigweiß, die Tarsen rostgelb, die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz.

Deckflügel der ♂♂ hyalin durchscheinend, des ♀ undurchsichtig, im Apicaltheile schmutzigweiß und im Basaltheile mörtelfarbig. Wahrscheinlich liegt es an der Conservirung, daß das ♀ eine so schmutzige Farbe zeigt.

Länge ♂♂ 17 mm, ♀ 18 mm.

### 32. **Phyma optata** Melichar.

Melichar, XVII. S. 49, Taf. IV, Fig. 12.

10 ♂♂, 6 ♀♀, Soekaranda.

1 ♀, Liangagas.

Nach dem mir vorliegenden sehr reichen Material dieser Art aus Sumatra, von Java und auch Borneo, das Melichar bei

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



der Aufstellung der *optata* wohl nicht zur Verfügung gestanden haben kann; halte ich für geboten, eine Klärung dieser Art vorzunehmen. Was Melichar *optata* und var. *partita* nennt, sind mehrere Arten, welche nach plastischen Merkmalen von der typischen *optata* ohne Mühe getrennt werden können. Melichar sagt: „Kopf in einen kurzen, stumpfen Conus verlängert, welcher an beiden Seiten schwach abgeflacht ist" u. s. w. und fährt dann fort: „bei einzelnen Exemplaren ist aber die seitliche Abflachung wenig ausgeprägt und bei diesen schwindet auch die Längskante vollständig." Hierbei erwähnt Melichar nichts vom Scheitel und dessen Verhältniß zum Pronotum, das doch ein sehr wichtiges Merkmal ist und großen Einfluß auf die Stirnbildung hat. Bei allen Exemplaren, die nicht den abgeflachten Conus besitzen, ist der Scheitel bedeutend kürzer als das Pronotum, der Conus nicht so stark vorgezogen und die Stirnlänge bedeutend reducirt; während bei den Stücken mit abgeflachtem Conus der Conus länger vorgezogen, der Scheitel so lang wie das Pronotum und die Stirnfläche sehr lang ist, und dies ist für Melichar die typische Form, seine *optata*. Alle anderen Formen sind nach den angeführten, plastischen Merkmalen in Verbindung mit anderen Merkmalen nicht Varietäten, sondern andere Arten. Die Nervatur, Farbe und Gestaltung der Deckflügel ist ebenso verschieden bei den einzelnen Arten wie die Kopfbildung. Bei der typischen *optata* ist das Geäder grünlichgelb bei ausgefärbten und gelb bei nicht ausgefärbten Exemplaren und tritt stark hervor; in den Zellen der Deckflügel liegen, selbst bei nicht ausgefärbten Stücken deutlich wahrzunehmen, weiße, kreidige Punkte, ein besonders großer im Corium; während bei den anderen Arten, in ausgefärbten und nicht ausgefärbten Stücken, das Geäder niemals so stark hervor tritt und von weißen Punkten nichts wahrzunehmen ist. Auch das Auftreten des dunklen Punktes im Corium ist nicht nur variirend, wie Melichar annimmt, sondern deckt sich genau mit der Bildung des Kopfes und der Deckflügel. So liegt der schwarze Punkt, bei ausgefärbten und der braune bei nicht aus-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



gefärbten Stücken, der *optata* stets in der ersten Subapicallinie, von der Deckflügelwurzel aus gerechnet, ungefähr in der Mitte zwischen dem Apicalrande und dem großen weißen Fleck im Corium. Ferner sind bei *optata* stets drei undeutliche Subapicallinien vorhanden. Nach diesen Ausführungen ergiebt sich, daß aus der *optata* eine ganze Gruppe auszuscheiden ist, welche ich bereits vorher beschrieben habe und in einer Uebersicht zusammenstellte.

Hier möchte ich noch bemerken, daß *Ph. dirisa* Melichar in Form, Geäder und Farbe so ausgezeichnet ist und einen so besonderen Allgemeineindruck auf den Beschauer macht, daß es unmöglich ist, diese Art zwischen den von mir neu beschriebenen und *optata* stehen zu lassen. *Ph. dirisa* ist demnach hinter *optata* zu stellen.

Länge ♂♂ 15 mm, ♀♀ 17—18 mm.

Außerdem: Sibulangit, Deli, Java, Mons Gede.

### 33. Oryxa extendens Melichar.

Melichar, XVII. S. 51.

Sumatra, Borneo (fehlt in unserer Sammlung).

### Pseudoryxa n. g.

Der Kopf ist in einen kurzen, nicht gekielten, unten flachen, oben gewölbten, glänzenden und glatten Conus vorgezogen. Stirn länglich, zum Clypeus hin deutlich verschmälert. Stirnfläche sehr flach, fast concav mit zwei, im mittleren Drittel der Stirnfläche zu den Seiten liegenden, kurzen, kielartigen Erhöhungen. Ocellen undeutlich. Fühler kurz. Pronotum schwach gewölbt mit einem deutlichen Mittelkiel versehen. Schildchen mit drei Längskielen. Deckflügel breit dreieckig, hinten gerade gestutzt mit spitzwinklig vorgezogener Suturalecke, rechtwinkliger Apicalecke und einer deutlichen Subapicallinie. Hinterschienen mit einem Dorn.

Die Gattung hat große Aehnlichkeit mit *Oryxa* Melichar, insbesondere durch die flache, fast concave Stirn, die Form der Deckflügel und das Vorhandensein nur eines Dorns an den

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Hinterschienen, unterscheidet sich jedoch durch das deutlich gekielte Pronotum, die Form der Stirnfläche und das Vorhandensein einer Subapicallinie von der Gattung Melichars.

### 34. Pseudoryxa carinulata n. sp.

1 ♀, Soekaranda.

Grün. Pronotum, Schildchen und die Basis der Decktlügel gelbgrün. Der Kopf ist in eine kurze, unten abgeflachte, oben leicht gewölbte, glatte, glänzende und stumpfe Spitze vorgezogen. Der Scheitel ist grün und nicht gekielt, die Scheitelspitze abgestumpft und glänzend lichtbraun gefärbt. Stirn länglich, grünlichgelb und zum Clypeus verschmälert. Im mittleren Drittel der Stirnfläche liegt an den Seiten, in der Nähe der geschärften Seitenränder, je eine kurze, kielartige Erhöhung. Diese Erhöhungen der Stirnfläche setzen sich als schwache Kiele, im gleichen Abstand von den Seitenrändern, zum Pronotum fort und erlöschen kurz vor dem oberen Scheitelrande. Der Clypeus ist dunkel mit weißer, schräggerippter Querzeichnung und mit einer den ganzen Clypeus durchlaufenden, weißen Längslinie versehen. Ocellen undeutlich. Augen braun. Fühler kurz und grünlichgelb. Das zweite Fühlerglied doppelt so lang wie das Basalglied und am Oberrande röthlich gefärbt. Fühlerborsten schwarz. Pronotum leicht gewölbt, so lang wie der Scheitel, granulirt und mit einem deutlichen Mittelkiel geziert. Schildchen mit einem Mittelkiel und scharfen Seitenkielen. Die Seitenkiele biegen am Schildchenvorderrande bogenförmig zum Mittelkiel um, ohne denselben zu erreichen. Deckschuppen gelbgrün. Deckflügel breit, dreieckig, grün, pergamentartig und undurchsichtig, mit schwach abgestumpfter, rechtwinkliger Apical- und spitzwinklig vorgezogener Suturalecke. Der Costalrand gebogen mit gelblichem Anflug. Der Apicalrand bis zur Clavusspitze braun gefärbt, unterbrochen durch die gelbgefärbten Enden der grünen Endnerven. Costalmembran so breit wie die geschlossene unregelmäßig reticulirte Costalzelle und von einfachen Quernerven durchzogen. Die Längs-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



und Quernerven im Corium, die abgesetzte, deutliche Subapicallinie, die Quernerven in der Suturalzelle des Clavus, die dicht gedrängten Körnchen der Mittelzelle des Clavus und einige Körnchen im Corium und der Costalmembran grün. Hinter der Mitte der Deckflügel liegt im Corium ein länglicher brauner Fleck, an dessen Hinterrand sich ein Längsnerv in drei Aeste gabelt. Ein mattbrauner Fleck liegt an der Clavusspitze. Flügel milchweiß mit gelben, an der Basis grünlichen Nerven. Hinterleib und Beine grünlichgelb, die Schienen mit angebräunten Kanten, die Tarsen rostgelb und die Spitzen der Dornen der Hinterschienen dunkelbraun.

Länge ♀ 16 mm.

35. **Phyllyphanta producta** Spin.

Melichar, XVII. S. 55. Taf. IV. Fig. 3, 3a, b.

1 ♂, 3 ♀♀, Soekaranda.

Das ♂ ist dunkelgrün mit auffallend hellen Längslinien im Corium und mit gelbbraunem Clavusinnennerv. Die ♀♀ zeigen einen grünen, glatten mit rothbraunem Kopfe geschmückten Axillarhöcker und einige rothbraune Flecke im Corium.

Länge ♂ 14 mm, ♀♀ 16 mm.

Außerdem: Indischer Archipel, Borneo, Banguey, Java, Cochinchina, Nord-Celebes.

36. **Ormenis funerula** Melichar.

Melichar, XVII. S. 72.

1 ♀, Soekaranda.

Länge ♀ 8 mm.

Außerdem: Malacca, Perak.

37. **Ormenis fuscomarginata** Melichar.

Melichar, XVII. S. 78.

3 ♂♂, 8 ♀♀, Soekaranda.

Länge ♂♂ 10 mm, ♀♀ 11 mm.

Außerdem: Deli.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



38. **Ormenis proxima** Melichar.

Melichar, XII. S. 83.

1 ♀, Sinabong.

Länge ♀ 10 mm.

39. **Ormenis deducta** Walk.

Melichar, XVI. S. 85. Taf. IV., Fig. 20.

Sumatra, Java, Borneo.

var. **alba** Melichar.

Java (fehlt in unserer Sammlung).

40. **Ormenis severa** Melichar.

Melichar, XVII. S. 86.

Sumatra, Indischer Archipel (fehlt in unserer Sammlung).

41. **Nephesa truncaticornis** Spin.

Melichar, XVII. S. 103. Taf. III., Fig. 6, 6a.

2 ♂♂, 2 ♀♀, Soekaranda.

1 ♂, Liangagas.

Da von dieser schönen, großen Art nur ♀♀ bekannt und beschrieben wurden, so gebe ich nachstehend die Beschreibung der ♂♂.

Stirn gewölbt, länger als breit, zum Clypeus deutlich verschmälert und mit drei Kielen versehen, von denen die Seitenkiele parallel zu den Stirnrändern verlaufen, grünlich, gelblich oder röthlich mit violettem Anflug. Die Augen und das zweite Fühlerglied schwarz, das Basalglied, die Basis und die gestutzte Fläche des zweiten Fühlergliedes sowie der übrige Kopf weiß, grünlich oder gelblich. Fühlerborste nur an der Basis schwarz. Pronotum vorgezogen, vorn gestutzt, mit einem Quereindruck am Vorderrand und einem deutlichen Mittelkiel. Melichar sagt in seiner Beschreibung: „Pronotum mit einer weißlichen Längslinie, welche einen Kiel vortäuscht.“ Bei den mir vorliegenden 3 ♂♂ und 2 ♀♀ von Sumatra und 1 ♂ und 2 ♀♀ von Borneo ist ein deutlicher Mittelkiel sichtbar, der sowohl den Vorder-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



wie auch den Hinterrand des Pronotum berührt. Pronotum und Schildchen wie die Stirnfläche gefärbt. Schildchen mit drei Längskielen, die Seitenkiele am stark gewölbten Vorderrand verloschen. Deckschuppen grünlichgelb oder gelblich. Deckflügel doppelt so lang wie (kurz hinter der Mitte) breit, hinten schief gestutzt mit abgerundeter Sutural- und stärker abgerundeter Apicalecke. Die Deckflügel sind hyalin durchscheinend, milchweiß mit blaß röthlichem Anflug und gelben Längsnerven. Der Costalrand mit schmalem weißem Saum und der Apicalrand bis zur Clavusspitze breit gelb gesäumt. Costalmembran wenig breiter als die hinten geschlossene, lange Costalzelle und von einfachen rosa Nerven durchzogen. Viele Körnchen im Clavus und einige im Corium und der Costalmembran gelb mit bräunlichem Kopf, Clavusnerven gelb. Flügel milchweiß mit gelben Nerven und zuweilen mit mattem rosa Anflug. Deckflügel, Flügel und Hinterleib mit weißem Secret bestäubt oder belegt. Hinterleib grünlichgelb. Beine blaßgrün; an den Spitzen der vier vorderen Schenkel auf der Außen- und Innenseite je ein schwarzer Fleck, die Schienen und Tarsen der vier vorderen Beine und das Klauenglied des letzten Beinpaares schwarz, die Klauen der vier Vorderbeine rostbraun. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz.

Länge ♂♂ 22—23 mm, ♀♀ 23—24 mm. (Von der Stirn bis zur Suturalecke der Deckflügel gerechnet.) ♂♂ 29—31 mm, ♀♀ 31—32 mm. (Von der Stirn bis zur Apicalecke gerechnet).

Außerdem: Borneo, Philippinen.

### 42. **Nephesa intrusa** Melichar.

Melichar, XVII. S. 103. Taf. III. Fig. 7.

Sumatra, Deli (fehlt in unserer Sammlung).

### 43. **Nephesa albopunctulata** Melichar.

Melichar, XVII. S. 104.

1 ♂, 1 ♀, Soekaranda.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Unsere beiden Exemplare sind in der Farbe etwas verschieden von der typischen *albopunctulata* und das Schildchen zeigt einen deutlichen Mittelkiel. Deckflügel des ♂ braun, im Clavus und der Costalmembran rothbraun mit vielen kreidigen Punkten. ♀ grün mit bräunlicher Färbung im Clavus und der Costalmembran, gleichfalls mit vielen kreidigen Punkten. Der Apicalrand und Clavusinnenrand bis zur Schildchenspitze dunkelbraun. Flügel milchweiß mit gelben und grünlichen Nerven und matt rosa Anflug.

Länge ♂ 20 mm, ♀ 25 mm.

Außerdem: Java, Batavia.

Es folgen nun einige nahe verwandte Formen, welche ich der Uebersicht halber hier kurz vergleichen will. Ich nehme deshalb zwei nicht Sumatraner mit in die Tabelle auf, von denen eine neue Art im Anhang beschrieben wird.

Pronotum ohne Mittelkiel mit scharf rechtwinkliger Suturalecke . . . . . 1. *rosea* Spin.

Pronotum mit kurzem Mittelkiel und scharf rechtwinkliger Suturalecke . . . . . 2. *aurantiaca* n. sp.*)

Pronotum mit durchlaufendem Mittelkiel und scharf rechtwinkliger Suturalecke . . . . 3. *carinulata* n. sp.

Pronotum mit durchlaufendem Mittelkiel und einer spitzen, etwas vorgezogenen Suturalecke . 4. *coromandelica* Spin.

### 44. **Nephesa rosea** Spin.

Melichar. XVII. S. 105.

1 ♂, 1 ♀, Soekaranda.

Länge ♂ 14 mm, ♀ 15 mm.

Außerdem: Java, Borneo, Palawan, Philippinen.

### 45. **Nephesa carinulata** n. sp.

1 ♂, 1 ♀, Soekaranda.

Diese Art ist im Bau der *N. rosea* Spin. und *aurantiaca* n. sp. ähnlich und unterscheidet sich von den genannten

*) Siehe Anhang.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Arten dadurch, daß das Pronotum in der Mitte von einem Kiel durchzogen wird, der sowohl den Vorder- wie den Hinterrand berührt. Kopf, Pronotum und Schildchen wie bei *rosea* gebildet. Die Deckflügel sind gelbgrün und unterscheiden sich, wie bei den beiden vorhergenannten Arten, durch die scharf rechtwinklige Suturalecke von *N. coromandelica* Spin., bei welcher die Suturalecke in eine Spitze vorgezogen ist. Der Costalrand ist schmutzig weiß oder gelblich, der Apicalrand bis zur Clavusspitze violettrosa, während die Nerven der Deckflügel grün mit violettem Anfluge gefärbt sind. Flügel milchweiß mit gelben und grünen Nerven. Hinterleib, Beine und Tarsen wie bei *aurantiaca* n. sp.

Länge ♂ und ♀ 16 mm.

### 46. Uxantis taenia n. sp.

1 ♂, Soekaranda.

Stirn länger als breit, mit einem Mittelkiel und bogenförmigem Querkiel am Oberrand, dessen Enden sich als Seitenkiele auf die Stirnfläche fortsetzen, gelblichweiß mit einem breiten, rothbraunen Querband am oberen Stirnrand. Die Scheitelränder und die Oberhälfte der Stirnseitenränder sind roth gefärbt. Scheitel, breiter als lang, oben vertieft mit zwei Grübchen, zwei braunen Flecken am Vorderrand, einem nach hinten sich ausbreitenden grünlichweißen, dreieckigen Fleck und einem feinen, weißen Mittelkiel. Augen braun. Vor den Augen liegt ein breiter schwarzer Strich, welcher an den rothen Stirnseitenrand herangeht und als verlängertes Stirnband erscheint. Das seitlich zusammengedrückte zweite Fühlerglied trägt auf jeder Seite einen an der Basis breiten, nach vorn sich verjüngenden, blutrothen Strich. Die Abflachung des zweiten Fühlergliedes ist dunkel mit rother Umsäumung. Fühlerborste dunkelbraun. Pronotum oben abgeflacht, vorgezogen, abgerundet mit kurzem Mittelkiel, zwei Grübchen, roth gesprenkelt, mit roth gefärbtem Rand.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Zu den Seiten hinter den Augen ein starker Höcker. Von diesem Höcker zieht ein rothbrauner Streif nach hinten zum Brustkappenhinterrand und bildet den Schluß des großen Bandes. Schildchen gewölbt, dreieckig mit zwei Seitenkielen, die Scheibe und ein Theil der Seiten braun, außerhalb der Seitenkiele ein gelber Fleck. Deckflügel mit rothen und braunen Quernerven, gelben Längsnerven und vielen kleinen rothen Flecken in den Zellen. 6 braune Flecke vor dem Apicalrand und einer an der Clavusspitze. Die Clavusnerven in der Mitte genähert und durch einen schwarzen Quernerv verbunden; an dieser Stelle ist der Außennerv roth gefärbt. Costalmembran, Costalzelle und Nervatur wie bei *U. reversa* Melichar gebildet. Flügel milchweiß mit weißen und dunkelbraunen Nerven. Die Schenkel gelblich, die Schienen der vier Vorderbeine mit rosa Kanten, die Schienen des dritten Beinpaares grünlich. Klauen rostbraun. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz.

Länge ♂ 12 mm.

47. **Atracis consocia** Melichar.

Melichar, XVII. S. 181. Taf. IX., Fig. 15.

Sumatra, Tebing-tinggi (fehlt in unserer Sammlung).

48. **Atracis nodosa** Gerst.

Melichar, XVII. S. 190.

Sumatra (fehlt in unserer Sammlung).

49. **Atracis tabida** Gerst.

Melichar, XVII. S. 191.

1 ♀, Soekaranda.

Länge ♀ 19 mm.

Außerdem: Borneo.

50. **Atracis lurida** Melichar.

Melichar, XVII. S. 197.

1 ♀, Soekaranda.

Außerdem: Java, Borneo.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Die beschriebenen und von Sumatra bekannten Arten sind:

1. *Flata hilaris* Gerst.
2. „ *floccosa* Guér.
3. *Cerynia trilineata* Melichar.
4. „ *albata* Stål.
5. „ *maria* White.
6. „ *monacha* Gerst.
7. *Copsyrna maculata* Guér.
8. *Bythopsyrna circulata* Guér.
9. „ *illocata* Melichar.
10. „ *ligata* Dist.
11. „ *tineoides* Oliv.
12. *Dermoflata rotundata* Melichar.
13. *Flatomorpha inclusa* Melichar.
14. *Colobesthes semanga* Dist.
15. *Phyma candida* Fabr.
16. „ *optata* Melichar.
17. *Oryxa extendens* Melichar.
18. *Phyllyphanta producta* Spin.
19. *Ormenis fuscomarginata* Melichar.
20. „ *deducta* Walk.
21. „ *severa* Melichar.
22. *Nephesa truncaticornis* Spin.
23. „ *intrusa* Melichar.
24. „ *rosea* Spin.
25. *Atracis consocia* Melichar.
26. „ *nodosa* Gerst.
27. „ *tabida* Gerst.

Beschriebene aber für Sumatra neue Arten sind:

1. *Flata intermedia* Melichar.
2. „ *bombycoides* Guér.
3. *Bythopsyrna copulanda* Dist.
4. *Cryptoflata guttularis* Walk.
5. *Sanurus venosus* Melichar.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



6. *Colobesthes falcata* Guér.
7. *Ormenis funerula* Melichar.
8. „ *proxima* Melichar.
9. *Nephesa albopunctata* Melichar.
10. *Atracis lurida* Melichar.

Neue Arten von Sumatra sind:

1. *Cerynia nigropustulata.*
2. *Copsyrna alma.*
3. *Bythopsyrna Dohrni.*
4. „ *Udei.*
5. „ *sumatrana.*
6. *Walkeria Melichari.*
7. *Phyma unipunctata.*
8. „ *pura.*
9. „ *hyalina.*
10. „ *griseopunctata.*
11. *Pseudoryxa carinulata.*
12. *Nephesa carinulata.*
13. *Uxantis taenia.*

---

## Anhang.

1. **Bythopsyrna violacea** n. sp.

1 ♀, Nord-Borneo (Waterstradt).

Obwohl von der Größe und Gestalt der *B. copulanda* Dist. ist diese Art ohne Zweifel zur Gruppe der *B. circulata* Guér. zu stellen, da sie im Bau des Kopfes, Pronotums, Schildchens und in der Zeichnung der Deckflügel mehr oder weniger mit dieser Art übereinstimmt. Die Stirn unterscheidet sich von der jener Art dadurch, daß die scharfen Seitenränder nicht schwarz gesäumt, sondern nur die oberen Kantenhälften schwarzbraun verfärbt sind und der schwarze Streif in der Mitte der

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Stirn mit seiner ganzen Breite den oberen Scheitelrand erreicht, zum Clypeus hin sich dunkelbraun färbt und in den dunkelbraunen, seitlich schwarzen Clypeus übergeht. Stirn nicht gekielt, Pronotum schwach gekielt. Auf dem Pronotum liegen in der Verlängerung der Stirnränder zwei schwarze Punkte, die sich nur soweit ausdehnen, daß der Pronotumsvorderrand nicht schwarz gefärbt wird. Die Brustlappenflecke liegen unterhalb der Fühlerwurzeln und sind von den Pronotumsflecken gut 1 mm getrennt. Schildchen mit acht schwarzen Flecken, von denen die Seitenflecke unter sich sowohl, wie von denen der Scheibe weit getrennt sind. Die beiden Vorderflecke der Scheibe stoßen zusammen, verfärben den Schildchenvorderrand nicht und sind von den zusammengeflossenen Makeln vor der vertieften Schildchenspitze weit getrennt. Die Deckflügel sind violettrosa; an der Wurzel befindet sich ein orangegelber Fleck. Die schwarze Färbung des Costalsaumes beginnt 2 mm vor der Wurzel und erreicht sich verjüngend kaum die Spitze der Costalzelle. Der Apicalrand bis zur Clavusspitze, die bogenförmige Binde vor demselben und die Längsbinde, welche in der Subcostalzelle zum Rande zieht, dann vor der Randbinde sich nach der Deckflügelwurzel wendet, jedoch nicht so weit zieht wie bei *circulata*, sind licht schwarzbraun gefärbt. Die Suturalzelle des Clavus zeigt die Färbung der Deckflügel, die Basalzelle ohne schwarzen Punkt. Der n. clavi int. schwärzlich und mit schwarzen Körnchen besetzt, der n. clavi ext. orangegelb. Unmittelbar an den orangegelben Deckflügelwurzelfleck schließt sich ein an der Basis des Coriums liegender schwarzer Fleck an, der von der dahinter im Subcostalraume beginnenden Längsbinde deutlich getrennt ist durch den erhabenen, gelblichweißen, von der Farbe der Deckflügel umsäumten Axillarfleck. Flügel milchweiß mit gelben Nerven und rosaviolettem Anfluge. Hinterleib schmutziggelb. Anallappen orangegelb. Die Schienen der Vorder- und Mittelbeine und die Tarsen der drei Beinpaare rauchbraun.

Länge ♀ 15 mm.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



### 2. Phyma Waterstradti n. sp.

2 ♀♀, Nord-Borneo (Waterstradt).

Stirn und Scheitel wie bei *P. hyalina*. Pronotum schwach gewölbt und mit einem undeutlichen Mittelkiel versehen. Schildchen mit drei scharfen Längskielen. Deckflügel länglich dreieckig, hinten gerade gestutzt mit spitzwinkliger Suturalecke, drei undeutlichen Subapicallinien vor dem Apicalrande und einem schwarzen Punkt im Corium. Mit dem von *unipunctata* verglichen liegt der schwarze Punkt um zwei Gabeläste des n. uln. ext. der Clavusspitze näher. Von diesem Punkte zieht eine dunkle Zone zum Costalrande in der Richtung zur Apicalecke und erlischt zwischen der Apicalecke und der Costalzellenspitze. Die Nerven der undeutlichen Subapicallinien sind dunkel umsäumt, der Apicalrand ist dunkel verfärbt und der Suturalrand zur Clavusspitze hin dunkel gestrichelt. Nerven und Körnchen des Clavus und Corium gelbbraun, die Nerven an der Basis der Deckflügel und in der Costalmembran zuweilen grünlich. Der Costalrand milchweiß mit matt röthlichem Anflug. Deckflügel leicht weiß bestäubt und hyalin durchscheinend. Flügel milchweiß mit gelben Nerven. Hinterleib und Beine schmutziggelb oder grünlichgelb, Tarsen bräunlich, die Spitzen der Hinterschienendornen schwarz.

Länge ♀♀ 19 mm.

### 3. Nephesa aurantiaca n. sp.

1 ♂, Nord-Borneo (Waterstradt).

Körper gelblich. Stirn mit drei Längskielen, von denen der mittlere ziemlich bis zum Clypeus reicht. Die Seitenkiele liegen in der oberen Stirnhälfte parallel zu den Seitenrändern. Das erste Fühlerglied kurz und grün, das zweite über doppelt so lang, keulenförmig und wie die Stirnränder gelbbraun gefärbt. Fühlerborsten und Augen schwarz. Pronotum gewölbt, am Vorderrande quereingedrückt und mit einem hinten und vorn abgekürzten Mittelkiel versehen. Schildchen mit drei Längskielen und gelbgrün gefärbt wie das Pronotum. Deckschuppen

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



grünlich. Deckflügel hyalin mit grünlichem Anflug, hinten gerade gestutzt mit abgerundeter Apical- und scharf rechtwinkliger Suturalecke. Der Costalrand orangegelb, der Apical- und Suturalrand bis zur Clavusspitze, sowie die Längs- und Quernerven der Deckflügel violettrosa, ebenso die Körnchen im Clavus und im Corium. Flügel milchweiß mit gelben und grünen Nerven. Hinterleib oben grün, unten gelbgrün wie die Beine. Die Kanten der Schienen und die Tarsen angebräunt. Hinterschienen mit einem Dorn. Die Spitzen der Hinterschienendornen schwarz.

Diese Art wird durch den abgekürzten Mittelkiel des Pronotums und die Farbe der Deckflügel gekennzeichnet.

Länge ♂ 15 mm.

# Berichtigungen

von **A. Riesen.**

Seitdem es mir vergönnt ist den Sitzungen zweier Berliner entomologischen Vereine beizuwohnen und ich auch Gelegenheit hatte die Schätze des Königl. Museums für Naturkunde zu studiren, sind mir eine Menge Irrthümer (auch ein Druckfehler) in meinen Arbeiten aufgefallen, die zu berichtigen ich hiermit Veranlassung nehme. Also:

Stett. ent. Z. 1887 S. 42. *Pieris napi* var. *bryoniae* ist von schätzbarer Seite als die typische *bryoniae* O. angezweifelt worden, doch steht sie dieser Form so nahe, daß ich eine andere Bezeichnung für überflüssig halte.

„ „ „ 1887 „ 46. *Hibernia rupicapraria* W. V. ist zu streichen.

„ „ „ 1888 „ 233. *Saponaria officinalis* ist zu streichen.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 65

Autor(en)/Author(s): Schmidt Edmund

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der Flatiden von Sumatra 182-212